

DIE PRAXIS DER STEREOSKOPIE

Photofreund = Bücherei

Herausgegeben von Fr. Willy Freerk

13. Chemische Tonungsmethoden

Ueber die Methoden der chemischen Veränderungen des photographischen Silberbildes. Von Prof. Dr.-Ing. Jaroslav Milbauer. Preis RM 3.50, Halbleinen RM 4.50

14. Der Schmalfilmer

Praktisches Arbeiten mit Schmal- und Klein-Kinofilmen. Von Fr. Willy Freerk. Mit 76 Abbildungen. Preis RM 2.50, Halbleinen RM 3.50

15. Vergrößern — Verkleinern — Reproduzieren

Von Alfred Streißler. Mit 16 Bildtafeln und 60 Textabbildungen. 2. verbesserte und vermehrte Auflage. (Im Druck)

16. Moderne Bildkomposition

Regeln und Gestaltung in 55 Bildbeispielen. Von W. Jacob. Preis RM 2.50, Halbleinen RM 3.50

17. Handbuch der Sensitometrie

Von L. Lobel und M. Dubois. Mit 74 Abbildungen und 2 Tafeln. Preis RM 4.50, Halbleinen RM 5.50

18. Die Praxis der Stereoskopie

Von Ed. H. Tropsch. Mit 62 Textabbildungen, 3 Betrachtungsbildern, sowie 3 Vergrößerungen nach Stereoteilbildern.

19. Winterphotographie

Ihre Technik und künstlerische Gestaltung. Von Hans Kammerer. Mit 41 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln. Preis RM 4.—, Halbleinen RM 5.—

Von

ED. H. TROPSCH

Vorstandsmitglied der
Oesterr. Gesellschaft für Stereoskopie

Mit 62 Abbildungen, 3 Betrachtungsbildern
sowie 3 Vergrößerungen nach Stereoteilbildern

1930

PHOTOKINO-VERLAG G. M. B. H., BERLIN

mit einer Einrichtung für die Naheinstellung hergestellt wird. Zur Belichtung findet ein Compurverschluss Verwendung. Das Aufnahmematerial kann wie beim Plaskop in Metall-, Filmpack- oder Wechseltassetten untergebracht werden.

Der Agfa **Kosmo-Clack** — Fig. 7 — $4,5 \times 10,7$ cm, ist ebenfalls eine Stereokamera mit einem festen, starren Gehäuse, muß jedoch schon zu den vielseitig verwendbaren Stereo-Apparaten gezählt werden. Als identische Objektive werden solche der früheren Firma H. Rietzschel verwendet, welche in einem Stereocompurverschluss eingebaut sind. Zur Beobachtung des Bildes, nach erfolgter Scharfeinstellung auf der Mattscheibe, dient ein zusammenklappbarer Brillant- und ein Newtonsucher. Der Objektivträger ist an einem weiterausziehbaren Auszug angebracht, so daß auch mit langbrennweitigen Objektiven sowie Tele-Objektiven gearbeitet werden kann. Außerdem ist dieser Stereo-Aufnahmeapparat mit einer speziellen Konstruktion versehen, die ein Verschieben des Objektivträgers gestattet, wodurch sich auch mit nur einem Objektiv — ausgesprochene Panorama-Aufnahmen herstellen lassen. Als Kassetten können beim Kosmo-Clack entweder einfache Metall-, Filmpack- oder aber Wechseltassetten verwendet werden. Zur Vermeidung einer Fokusdifferenz, woraus sich unscharfe Bilder ergeben würden, werden die

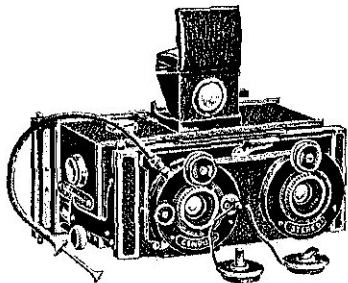


Fig. 7

einfachen Kassetten sowie die Filmpackkassetten nicht in den Kassettenfalz des Apparates eingeschoben, sondern unter Einschaltung eines Kassettenzwischenrahmens — Adapters — eingeführt. Die Wechseltasche kann dagegen gleich an den Apparatfalz angeschoben werden. Der Kosmo-Clack läßt sich gleichzeitig auch noch als Stereo-Betrachtungsapparat verwenden. Zu diesem Zwecke wird der Compurverschluss mit den Objektiven abgenommen und an seine Stelle ein Okularlinsepaar gesetzt.

Stereo-Klappkameras.

Die Stereo-Klappkameras unterscheiden sich von den gewöhnlichen Apparaten dieser Bauart eigentlich nur durch das zweite Objektiv. Diese Kameratype zählt neben den Stereo-Kastenkameras zu den ältesten Modellen von Stereo-Apparaten. Trotz der beiden erforderlichen Objektive gestaltet sich die Handhabung genau so wie bei der „einlinsigen“ Kamera.

Ilhagee **Stereo Automat** — Fig. 8 —. Diese Stereo-

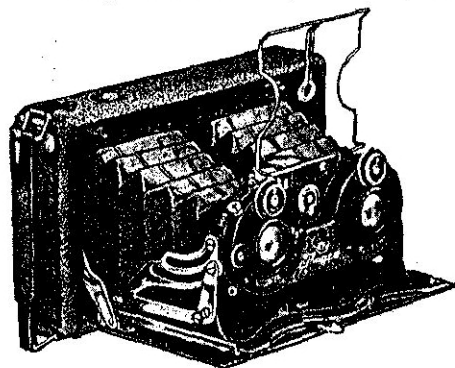


Fig. 8

Klappkamera wird nur im Formate 6×13 cm hergestellt. Das Gehäuse ist mit echtem Leder überzogen. Die beiden Objektive sind durch je einen Lederbalgen mit dem Kameragehäuse verbunden; außerdem ist der „Stereo Automat“ mit einem Brillantsucher und einem

Ikonometerrahmen ausgestattet. Für die Belichtung ist entweder ein einfacher Zwischenlinsenverschluss mit Momentbelichtungszeiten von $\frac{1}{25}$ bis $\frac{1}{100}$ Sekunde oder der beliebige Compurverschluss vorgesehen. Das billigere Modell besitzt als Objektive zwei identische Hagee-Anastigmaten der Lichtstärke 1 : 6,8. Der „Stereo-Automat“ mit Compurverschluss wird je nach Wunsch mit dem Hugo Meyer-Doppelanastigmat Veraplan 1 : 4,5, dem Zeiß Triotar 1 : 6,3 oder dem altbewährten Zeiß Tessar 1 : 6,3 versehen. Beim Aufklappen der Kamera werden die Objektive automatisch auf „Unendlich“ scharf eingestellt. Zur Scharfeinstellung auf nähere Distanzen wird ein Einstellhebel mit Skala benutzt. Für die Aufnahme der Platten dienen Metallkassetten; Filme können in Form des Filmpacks in den speziellen Filmpackkassetten verwendet werden.

Zeiß Ikon Stereolette und Cupido — Fig. 9 —. Dieser Apparat wird im Formate $4,5 \times 10,7$ hergestellt und nur mit Compurverschluss geliefert. Als Objektive finden entweder der „Hekla“-Anastigmat 1 : 6,8 mit einer Brennweite von 6 cm oder das Zeiß Tessar 1 : 6,3 oder 1 : 4,5, Brennweite 6,5 cm Verwendung. Durch Druck auf eine kleine Erhöhung am Kameragehäuse wird der Laufboden freigegeben, dann klappt man ihn herunter, bis die Stützspitzen hörbar einschlagen, wodurch der Laufboden nunmehr genau rechtwinkelig zum Kamerakörper zu stehen kommt. Bei diesen Handgriffen geht der Objektivteil selbsttätig in die Aufnahmestellung über, und die Kamera ist ohne weiteres auf „Unendlich“ scharf eingestellt. Zur Beobachtung des Bildes während der Aufnahme ist an dem Apparat ein Brillantsucher zwischen den beiden Objektiven angebracht. Bei Aufnahmen in der Nähe, wo eine Ein-

stellung auf der Mattscheibe nicht möglich ist, z. B. Aufnahmen von Genreszenen, muß die Scharfeinstellung auf folgende Weise vorgenommen werden: Zunächst ist die Entfernung richtig zu schätzen oder mit Hilfe eines der modernen Entfernungsmesser, wie Heyde-Entfernungsmesser, Nahdistanzmesser Fodis von Leitz, oder den Zeiß Ikon-Entfernungsmesser, genau zu bestimmen.

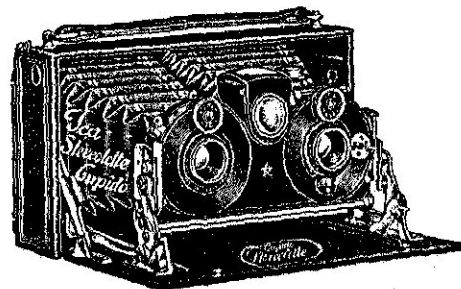


Fig. 9

Dann ist die Arretiervorrichtung für die Unendlicheinstellung zu lösen, was durch Druck auf einen Hebel bewerkstelligt wird; gleichzeitig damit wird ein auf der linken Kameraseite angebrachter Zeiger vor der Entfernungsskala verschoben — bis er eben auf der ermittelten Meterzahl zu stehen kommt. Der Sucher zeigt in verkleinertem Maßstabe den gleichen Bildausschnitt wie das Objektiv auf der Mattscheibe. Alles, was der Lichtbildner später auf der Platte haben will, muß auch im Sucher gesehen werden. Zur Ueberprüfung der waagrechten Kamerahaltung — wir wissen ja schon, welche störenden Erscheinungen sonst auftreten, wenn

Stereo-Rollfilmkameras.

Die Kamerafabriken haben die Erzeugung dieser Stereo-Apparattypen fast zur Gänze aufgegeben. So hat z. B. die Zeiß Ikon A.-G. die Herstellung der von der früheren Ica fabrizierten Stereo-Rollfilmkameras „Lloyd“ im Formate 8×14 cm, 9×14 und 9×18 cm nicht mehr aufgenommen. Es scheint mir auch, daß gerade für das plastische Bild Modelle dieser Art nur wenig geeignet sind. Das gute Gelingen einer Stereo-Aufnahme ist doch fast ausschließlich von einer sachgemäß geleiteten Einstellung abhängig; bei Rollfilmkameras ist aber eine Bildbeobachtung auf der Mattscheibe nicht möglich. Die Einstellung durch Schätzung

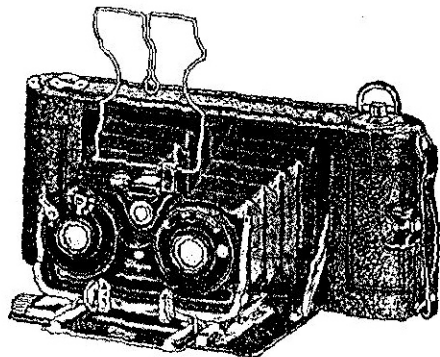


Fig. 11

der Entfernung und bloße Beobachtung des Bildes in einem Sucher, bleibt häufig ein recht unsicheres Unternehmen. Daß daraus leicht Fehlergebnisse und mangelhafte Bilder entstehen können, ist gewiß begreiflich. Die einzige Kamera, die mit Sicherheit bei Rollfilmverwen-

dung zu guten Ergebnissen führt, ist zweifelsohne das später noch ausführlicher zu besprechende „Rolleidoscop“ von Franke & Heidecke.

Der Vollständigkeit halber sei hier eine kurze Beschreibung der ziemlich vereinzelt dastehenden Ihagee-„Ultrix-Stereo“-Rollfilmkamera — Fig. 11 — gegeben. Dieser Apparat ähnelt dem im vorigen Abschnitt beschriebenen Ihagee „Stereo-Automat“ in gewissem Maße, zumal die optische und Verschlussausstattung dieselbe wie bei der genannten Stereo-Klappkamera ist. Die „Ultrix-Stereo“ stellt sich jedoch beim Öffnen des Laufbodens nicht automatisch auf „Unendlich“ ein; zu diesem Zwecke ist der Objektivträger bis zu einem Unendlichkeitsanschlag herauszuziehen, der sich bei eventueller Einstellung auf Nähe von selbst wieder auslöst. Die Kamera hat gleichfalls wie der „Stereo-Automat“ zwei Sucher: Ikonometerrahmen und Brillantsucher. Die „Ultrix-Stereo“ wird nur in dem wenig gebräuchlichen Formate $7\frac{1}{4} \times 12\frac{1}{2}$ cm hergestellt.

Stereo-Spreizenkameras.

Diese Kameratype ist unter einer großen Anzahl von Stereoskopikern recht beliebt. Die Vorliebe für die Streospreizenkameras dürfte in der Hauptsache auf die außerordentlich verlässliche Lage der Objektive zurückzuführen sein; die Objektive sind fast in den meisten Fällen in versenkte Fassungen mit Schneckengang-Einstellung gebaut; Einstellvorrichtung wie auch Objektivblenden sind zwangsläufig miteinander verbunden, so daß genügend Gewähr für ein ganz gleichmäßiges Arbeiten gegeben ist. Als Verschluss kommt in der Hauptsache ein Schlitzverschluss in Anwendung. Es liegt in der Natur des Schlitzverschlusses, daß sich für die



Dies ist
die vollständige

„Photofreund = Bücherei“

Die Bände der „Photofreund-Bücherei“ haben noch keinen Amateur enttäuscht, weil sie unter fachmännischer Beratung ausgewählt und gründlich durchgearbeitet werden. — Alles, was für die Praxis des Amateurs nur irgendwie von Wichtigkeit ist, wird in den einzelnen Bänden in jeder Beziehung, technisch und künstlerisch, in einer besonders geeigneten Weise allgemeinverständlich nach dem neuesten Stande der Fabrikation und der daraus gewonnenen Erfahrung behandelt. Ueberzeugen Sie sich einmal selbst!

Die „Photofreund-Bücherei“ wirkt anregend und belehrend, die einzelnen Bände haben sich überall in der Praxis tausendfach bewährt.

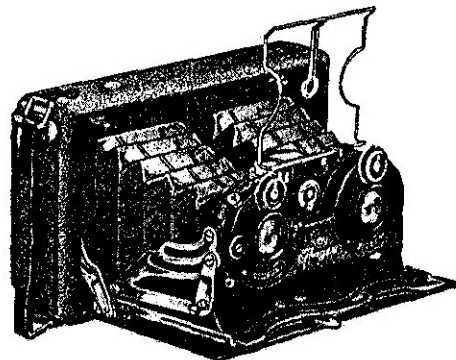
Zu beziehen durch jede Photo- und Buchhandlung. Verlangen Sie ausführliches Verzeichnis kostenlos.



Photokino - Verlag G. m. b. H., Berlin S 14

IHAGEE- Stereo-Automat

für Platten und Filmpacks 6×13 cm



Sofort gebrauchsfertig,
da sich beim Aufklappen der Kamera das Objektiv
automatisch auf „unendlich“ scharf einstellt.

Preis von RM 151.— an

Verlangen Sie gratis Katalog!
Beifügung von Band III unserer
Bibliothek „Lichtbildkunde für
Anfänger“ von Hofrat P. Urban
gegen Einsend. von RM 0,50 auf
uns. Postscheckk. Dresden 12506



DRESDEN - STRIESEN 470